



LUTHER, MÜNTZER
„FÜR ALTES RECHT UND NEUE FREIHEIT“

Veranstaltungsort:

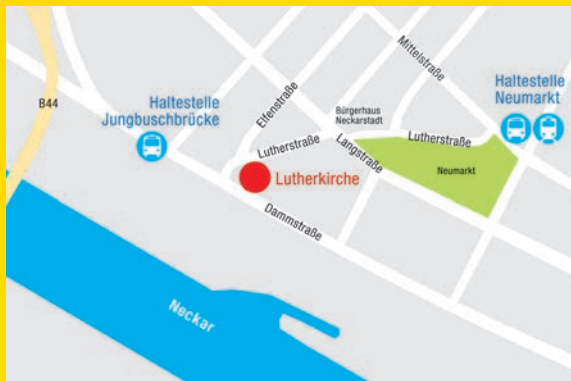
Lutherkirche Mannheim

Lutherstraße 2

Ecke Dammstraße / Lutherstraße

68169 Mannheim

Anfahrt



Mit der Straßenbahn: Über die Kurpfalzbrücke mit der Linie 2 zur Haltestelle Neumarkt

Mit dem Bus: Mit der Linie 53 zur Haltestelle Jungbuschbrücke

Parkplätze an der Dammstraße

Eintritt: 10 EUR normal (Vorkasse und Abendkasse)

5 EUR ermäßigt (Erwerbslose/Studierende/Schüler/
Gewerkschafts- und Kirchenmitglieder)

Keine Platzreservierung

Vorbestellungen über Kartentelefon (KDA):

0621/28000-170

Mo. – Fr. 9.00 – 12.30 Uhr

V.i.S.d.P.: Klaus-Peter Spohn-Logé, Kirchlicher Dienst in der Arbeitswelt (KDA), Haus der evang. Kirche, M1, 1a, 68161 Mannheim
Fotos: H-J. Michel, A. Stamm, S. Ehlers, Gestaltung: kus-design Mannheim, Titelgrafik: Zeitgenössischer Druck 1525

O HEILAND, REISS DIE HIMMEL AUF

Ein musikalisch-literarisches ZeitenGemälde



25.11.2017

Lutherkirche Mannheim

Einlass: 19 Uhr, Beginn 19.30 Uhr

Eine gemeinsame Veranstaltung der Evangelischen Kirche und
der IG Metall Mannheim



Herzliche Einladung zu einem musikalisch-literarischen ZeitenGemälde über Luther, Müntzer und das 16. Jahrhundert

O HEILAND, REISS DIE HIMMEL AUF

Das bekannte Kirchenlied gibt dem Programm über die aufwühlende Umbruchphase im 16. Jahrhundert den Titel. Im Mittelpunkt stehen neben den um ihre Freiheit kämpfenden Bauern zwei herausragende Köpfe der Reformationszeit: Martin Luther, der religiöse Vordenker und Organisator, der aber aus seiner Verachtung über die rebellierenden Bauern keinen Hehl macht, und Thomas Müntzer, der „Theologe der Befreiung“, der sich mit den Aufständischen verbündet und zusammen mit ihnen grausam unterliegt.

Ein ambitioniertes Projekt mit einem außergewöhnlichen künstlerischen Ensemble, das uns mit historischen Texten, Liedern, Musikstücken und Bildprojektionen durch die Ereignisse der damaligen Zeit führt – mit konkreten Bezügen zur Region, ihren Reichshauptstädten Worms und Speyer, sowie den Bauernaufständen in der Pfalz und im Odenwald.



Nach dem beeindruckenden Bühnenprogramm „Vorwärts, doch nicht vergessen“ zu 125 Jahre Metallgewerkschaft, setzt der Liedermacher und Texter Bernd Köhler mit diesem Projekt seine kulturelle Aufarbeitung regionaler historischer Ereignisse fort.

Bernd Köhler lebt und arbeitet in Mannheim, wo er sich besonders in sozialen und gewerkschaftlichen Projekten engagiert. Seine musikalischen Produktionen u. a. mit der Gruppe „EWO²“ (das kleine elektronische weltorchester) wurden mehrfach ausgezeichnet.

Martina Sans:
Kalligraphische Ausstellung RE-FORM

Mitwirkende:



Arno Krokenberger (Orgel)

studierte Kirchenmusik in Tübingen und Leipzig. Neben freien Jazz-Projekten arbeitet er aktuell als Musiktheaterpädagogie und -dramaturg am Jungen Nationaltheater Mannheim.



Bettina Franke (Sprache, Gesang)

Die Schauspielerin kam über Engagements u. a. in Frankfurt, Stuttgart und Karlsruhe nach Mannheim. Hier wurde sie neben freien Produktionen auch durch ihre Arbeit in der Flüchtlings-solidarität bekannt.



Jan Lindqvist (E-Gitarre, Dobro)

Der gebürtige Schwede lebt in Dossenheim, ist Gitarrenlehrer und neben seinen Soloprojekten u. a. Gitarrist der Rocklegende GuruGuru und bei EWO².



Joachim Romeis (Geige)

ist von Beruf Psychiater und spielt Geige in klassischen Ensembles, unterschiedlichen Jazz- und Rockformationen sowie bei der Band EWO².



Jochen Pöhlert (Konzertgitarre)

gab seine ersten Gitarrenkonzerte mit elf Jahren, war Lautenist im Mannheimer „Renaissance-Ensemble-Pöhlert“ und spielt im Programm Volks- und Kirchenlieder der Renaissance.



Laurent Leroi (Akkordeon)

kommt aus dem Elsass, lebt heute in Ludwigshafen und ist neben Theaterengagements als Solist, sowie in unterschiedlichen musikalischen Formationen u. a. mit EWO² unterwegs.



Margit Romeis (Sprache, Gesang)

Die Schauspielerin und Tanztherapeutin arbeitet in Kulturprojekten mit Strafgefangenen. Letzte Produktion: „König Ubu“ – eine Parabel über die Groteske aus Machtgier und Tyrannei.



Michael Csaszkóczy (Alte Instrumente)

singt Lieder aus den Bauernkriegen zu Drehleier und Laute. Wegen seiner politischen Aktivitäten in der Roten Hilfe musste der Heidelberger jahrelang um seine Einstellung als Lehrer kämpfen.



Monika-Margret Steger (Sprache, Gesang)

arbeitet als freischaffende Schauspielerin an Theatern im deutschsprachigen In- und Ausland. Zudem entstanden zahlreiche Eigenproduktionen. Aktuell spielt sie u. a. in dem Stück MÄRTYRER, das sich mit dem Thema „Religiöser Fanatismus“ auseinandersetzt.



Rüdiger Bischoff (Soundkonzept)

ist Ton-Mann beim Hessischen Rundfunk und produziert als Reporter + Autor für Deutschlandfunk Kultur u. a. die bundesweit geschätzte Kinder-Sendung Klangohr (www.klangohr.de + www.kreativton.de)

Lutz Walzel (Bildprojektion)